

Radfahren ist gerade (aber nicht nur) auf kürzeren Strecken eine klimafreundliche und gesunde Alternative zum Autofahren. Daher haben wir im **ersten Teil des Mobilitätsgesetzes** als erste deutsche Stadt eigene Gesetze für den Radverkehr verabschiedet. Unser Ziel ist ein guter Ausgleich zwischen den einzelnen Formen des Individualverkehrs, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu erhöhen und umweltschonende Mobilität zu fördern.

- Viele bestehende **Radwege** sind meist sehr schmal und nicht gut geschützt. Insbesondere an Hauptverkehrsstraßen werden wir breitere Wege mit sicherem Abstand zum Autoverkehr errichten.
- Im Gesetz haben wir **Radschnellwege** für längere Distanzen zwischen Innenstadt und Außenbezirken festgeschrieben. Hier entstehen sichere Pendlerwege für den Radverkehr, die zudem die Unfallgefahr mit dem Autoverkehr verringern.
- Wir bauen mehr **Stellplätze für Fahrräder**. Damit das Rad bei Erledigungen und bei Anschlussfahrten mit Bus und Bahn attraktiv ist, braucht es entsprechende Abstellmöglichkeiten. Bis 2025 werden daher 100.000 Stellplätze überall in der Stadt geschaffen.



Umfangreiche Investitionen in U-Bahn, S-Bahn, Busse und Tram

Wir bauen die Fahrzeugflotten aus und erneuern den Bestand: Allein bei der U-Bahn wird es 1.500 neue Wagen geben

Kostenloses Schülerticket seit August 2019

Wir entlasten Familien. Denn Mobilität darf keine Frage des Einkommens sein

Mehr Sicherheit an kritischen Kreuzungen

Rot für Rechtsabbieger, wenn Fußgänger Grün haben, und Abbiegeassistenten für LKW

ÖPNV wird emissionsfrei

Ab 2030 stoßen Busse und Bahnen keine Schadstoffe mehr aus. Das ist aktiver Klima- und Gesundheitsschutz für Berlin



SPD-Fraktion Berlin 09/2019

Mobil in ganz Berlin: sicher, schnell, bezahlbar

SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin

Telefon: (030) 23 25 22 22
E-Mail: spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de
www.spdfraktion-berlin.de

Dafür setzen wir uns ein:

Das erste Mobilitätsgesetz in Deutschland schafft mehr Sicherheit im Straßenverkehr und legt das Fundament für die Mobilität der Zukunft.

Als rot-rot-grüne Koalition haben wir die Mobilitätswende in Berlin eingeleitet. Als erstes Bundesland regeln wir das Miteinander von Bussen, Bahnen, Autos, Fahrrädern sowie Fußgängerinnen und Fußgängern mit einem eigenen Mobilitätsgesetz. Wir wollen mehr Menschen zum Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und das Fahrrad bewegen und dazu beitragen, den Verkehr für alle sicherer zu machen. Mit Verbesserungen bei Bus und Bahn sowie für den Rad- und Fußverkehr werden wir die Attraktivität umwelt-schonender Verkehrsmittel erhöhen. Gleichzeitig achten wir darauf, die Bedürfnisse aller Berlinerinnen und Berliner, ob in der Innenstadt oder den Außenbezirken, in Einklang zu bringen. Denn Menschen haben ein Anrecht darauf, mobil zu sein.

Der erste Teil des Mobilitätsgesetzes zum ÖPNV und Radverkehr wird Punkt für Punkt von der Verkehrsverwaltung umgesetzt. Das nächste Gesetzespaket folgt in Kürze und schafft Regelungen für den Fußverkehr, um die Gruppe der Fußgängerinnen und Fußgänger besser zu schützen. Außerdem fordert die SPD-Fraktion, Konzepte für den Wirtschaftsverkehr und einen stadtverträglichen Autoverkehr zu schaffen, um den notwendigen Ausgleich zwischen allen Verkehrsarten zu gewährleisten.



„Für uns ist klar: Berlin braucht für die kommenden Jahrzehnte eine zukunftsfähige Infrastruktur auf Schienen, Straßen und Wegen. Das Mobilitätsgesetz bildet die Grundlage für diese Generationenaufgabe.“

Raed Saleh,
Vorsitzender der SPD-Fraktion

Mehr Verkehr auf die Schiene: Ein starker ÖPNV für Berlin

Ein attraktiver **ÖPNV** benötigt ein flächendeckendes Angebot zu bezahlbaren Preisen. Mit dem neuen Nahverkehrsplan stellen wir die Weichen auf Zukunft: Wir bauen das bestehende Streckennetz aus, setzen zukünftig mehr Fahrzeuge ein und verdichten die Takte. Dabei achten wir darauf, dass Außenstadtbezirke und Innenstadtkieze gleichermaßen vom Ausbau des ÖPNV profitieren.

- Das **Schülerticket** ist seit dem 1. August 2019 in Berlin gebührenfrei. Damit können über 360.000 Schülerinnen und Schüler kostenfrei mobil sein und ihre Eltern werden finanziell entlastet.
- Wir bauen die **Schienenverbindungen** zwischen Berlin und Brandenburg aus (z.B. auf den Strecken Berlin-Spandau-Nauen, Potsdamer Stammbahn, Prignitz Express/Velten, Heidekrautbahn). So schaffen wir eine starke Infrastruktur für das wachsende Umland.
- Für einen **zuverlässigen S-Bahn-Verkehr** stellen wir ab 2021 viele neue Züge zur Verfügung. Zudem werden wir eingleisige S-Bahn-Strecken zweigleisig ausbauen und so Engpässe beseitigen. Die Reaktivierung der Siemensbahn ist ein weiterer Meilenstein.
- Wir **stärken die U-Bahn**: Wir machen uns stark für den Ausbau der U8 ins Märkische Viertel, der U2 nach Pankow Kirche und der U3 nach Mexikoplatz. Außerdem schaffen wir für Berlin 1.500 neue U-Bahnzüge an.
- Der Ausbau der **Straßenbahn** geht voran. Neue Strecken werden in Mitte (Turmstraße), Schöneweide, am S-Bahnhof Mahlsdorf sowie am Ostkreuz gebaut, und weitere werden folgen.
- Wir sorgen für einen **10-Minuten-Takt** bei Bus und Bahn auch in den **Außenstadtbezirken**. Das ist im Berliner **Nahverkehrsplan** festgelegt.

Damit es gut läuft: Sicherheit zu Fuß

Jeder und jede von uns geht zu Fuß. Aber es sind die ganz Jungen und die ganz Alten, die die meisten ihrer Wege zu Fuß zurücklegen. Diese Gruppen brauchen besonderen Schutz. Das **zweite Kapitel des Mobilitätsgesetzes** widmet sich daher bewusst dem Fußverkehr und dem **Schutz aller zu Fuß Gehenden**.

- Wir fördern die **Barrierefreiheit** und gute Beleuchtung von Gehwegen, auch bei Durchgängen in Parks.
- Wir verbessern die **Sicherheit an Kreuzungen**. An kritischen Orten sollen rechtsabbiegende KFZ eigene Grünphasen bekommen, während der Rad- und Fußverkehr rot hat. Außerdem fördern wir die Anschaffung von Abbiegeassistenten in LKW.
- **Unfallschwerpunkte** werden baulich so verändert, dass die Gefahrenquellen bestmöglich beseitigt werden.
- Wir arbeiten am schrittweisen **barrierefreien Ausbau** des U- und S-Bahnnetzes, der Busse und der Haltestellen des ÖPNV bis Ende 2022.
- **Jugendverkehrsschulen** sind wichtige Orte, um das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu trainieren. Daher sorgen wir für eine bessere personelle und finanzielle Ausstattung dieser Einrichtungen.



„Unser Ziel ist die »Vision Zero«, eine Stadt ohne Verkehrstote und Verletzte. Dafür bauen wir Kreuzungen um, schützen Geh- und Radwege und rüsten Fahrzeuge nach.“

Tino Schopf,
Verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Die Zukunft der Mobilität: innovativ und klimaverträglich

Mobil sein im 21. Jahrhundert bringt viele Innovationen mit sich. Die BVG in Berlin nimmt dabei eine **Vorreiterrolle für E-Mobilität** ein. Im Mobilitätsgesetz haben wir fest verankert, dass Berlins Busse und Bahnen ab 2030 vollständig **emissionsfrei und klimaneutral** fahren sollen. Auch mit weiteren Innovationen machen wir Berlins Verkehr fit für die Zukunft.

- **Saubere Luft und Mobilität** sind kein Widerspruch: Berlin schafft verstärkt Elektro-Busse für den ÖPNV an. Taxifahrer werden bei der Umrüstung ihrer Fahrzeuge finanziell unterstützt. Zudem müssen die Autohersteller verpflichtet werden, auf ihre Kosten den Schadstoffausstoß von Dieselfahrzeugen mit wirkungsvollen technischen Nachrüstungen deutlich zu verringern.
- Neue **alternative Tarife** erleichtern zukünftig den Umstieg auf Busse und Bahnen. Seit August 2019 können Auszubildende für pauschal 365 Euro im Jahr alle öffentlichen Verkehrsmittel im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg nutzen. Das neue Jobticket kostet für Angestellte (bei Beteiligung des Arbeitgebers) weniger als 50 Euro monatlich.
- Wir unterstützen **innovative Angebote im ÖPNV**: So soll die bestehende **Seilbahn** in Marzahn-Hellersdorf als Teil der BVG in den VBB-Tarif integriert werden.



„Der massive Diesel-Betrug muss Konsequenzen haben: Nachrüstungen auf Kosten der Hersteller und eine bundesweite Blaue Plakette. Nur so verhindern wir Straßensperrungen und viel Umfahrvverkehr.“

Daniel Buchholz,
Vorsitzender des Arbeitskreises Umwelt und Verkehr der SPD-Fraktion